

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Kirchhain (cd) Von Kirsche bis Raps steht alles in der Blüte und die Bienen haben ein überwältigendes Angebot. In den meisten Regionen Deutschlands ist es aber viel zu trocken. Pflanzen unter Trockenstress können nur wenig Nektar absondern. Daher hinkt der Nektareintrag manchmal noch hinter den Erwartungen her. Keiner kann aktuell voraussagen, wie viel es in den kommenden Monaten regnen wird. Fakt ist allerdings, dass die Folgen des vergangenen Sommers immer noch spürbar sind. Die Niederschläge in den Herbst- und Wintermonaten reichten vielerorts nicht aus, die Wasserspeicher im Boden wieder aufzufüllen. Deutschland könnte nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) auch in diesem Jahr ein extrem trockener Sommer bevorstehen. "Sollte die trockene Witterung in den kommenden Monaten anhalten, könnte sich die Dürre des Jahres 2018 wiederholen oder sogar übertroffen werden", sagte der Leiter der DWD-Agrarmeteorologie, Udo Busch. Hoffentlich tritt das nicht ein.

Nicht nur Pflanzen brauchen Wasser, auch Brutpflegende Völker benötigen Wasser. Wenn im Flugradius keine natürlichen Wasserquellen mehr vorhanden sind, kann es sinnvoll sein Bienenstränken aufzustellen. Aber bitte nur dann. Eine künstliche Bienenstränke muss gut gepflegt werden. Verschmutztes und verkeimtes Wasser schadet mehr, als es nutzt.

Die Bienen haben sich dennoch gut entwickelt und sind sehr gut mit Pollen versorgt. Die Völker „schwimmen“ im Pollen und die Brutnester sind regelrecht „verpollt“. Das könnte noch zum Problem werden. Nektar, der im Brutnestbereich eingelagert wird, wird auch wieder umgelagert, um Platz für das wachsende Brutnest zu schaffen. Pollen wird nicht umgetragen. Pollen wird nur verbraucht. Ein üppiger Pollenvorrat im Brutraum heizt den Schwarmtrieb mächtig an. Da kann auch großzügiges Erweitern nur bedingt helfen. Gerade der unbeschränkte Brutraum der Zweizarger bietet den Völkern zu viel Platz für Pollen. Da gibt

Der nächste Infobrief erscheint
am
Freitag, 03. Mai 2019

Was ist zu tun?

- Flugloch auf maximale Größe bringen
- Drohnenrahmen schneiden
- Erweitern
- Schwarmkontrolle
- Ablegerbildung
- Königinnenvermehrung

es nur eins: Die Pollenbretter müssen raus.

Der Drohnenrahmen ...

... ist eine gute Varroafalle. Durch regelmäßiges Entfernen verdeckelter Drohnenbrut können Sie die Vermehrung der Varroa-Milbe dämpfen. Es ist letztendlich Ihre persönliche Entscheidung, ob Sie den Drohnenrahmen ausschneiden und die Drohnenbrut als Varroafalle nutzen wollen. Aber behalten Sie bitte die Milbenvermehrung im Blick: Regelmäßiges Schneiden der Drohnenbrut halbiert die Milbenzahl im Spätsommer.

Außerdem ist der Drohnenrahmen ein gutes „Schwarmbarometer“. Wird der Baurahmen zügig und in

Impressum

Redaktion: Marlene Backer (mb), Barbara Bartsch (bb), Dr. Stefan Berg (sb), Christian Dreher (cd), Bruno Binder-Köllhofer (bb-k), Dr. Ralph Büchler (rb), (jf) Johann Fischer, Dr. Ingrid Illies (ii), Dr. Marika Harz (mh), Thomas Kustermann (tk), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Rike Renner (rr), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Anette Schroeder (as), Dr. Klaus Wallner (kw)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30
www.honigbiene.de

Haftungsausschluss: Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen. **Datenschutz:** Wollen Sie diesen Infobrief nicht mehr erhalten, so können Sie ihn auf den Webseiten des DLR und der LWK NRW (Apis e.V.) jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen. Wir werden ihre Daten sodann vollständig löschen.

einer geschlossenen Baulinie ausgebaut, dann ist in der Regel „die Welt noch in Ordnung“. Wird er nur zögerlich angenommen, bricht die Baulinie zusammen und wird er girlandenartig ausgebaut, haben die Bienen „Schwärmfieber“. Die Ursachen der Schwärmlust sind vielfältig. Die erbliche Veranlagung, Raumnot und „Arbeitslosigkeit“ gelten als abgesicherte Faktoren. Manches ist aber schlicht Imkerlatein – wie das Alter der Königin oder die Sonneneinstrahlung auf das Flugloch. Der Schwarmtrieb tritt bei einem vitalen Bienenvolk in der Regel im Laufe des Frühjahrs ein. Er lässt sich aber hinauszögern und minimieren. Geben Sie rechtzeitig Platz und erweitern Sie vorausseilend. Lassen Sie die Bienen viel bauen und fördern Sie die brutraumferne Honigeinlagerung. Moderates Schröpfen durch die Entnahme einer Brutwabe beeinträchtigt kaum die Leistung. Schröpfen kann ein im Schwarmdusel befindliches Volk wieder „auf die Spur“ bringen, oder es erst gar nicht dazu kommen lassen.

Jetzt Ableger bilden

Wer den Schwarmtrieb unterbindet, muss selber für die Vermehrung sorgen. Jetzt ist dafür der ideale Zeitpunkt. Ein Anfang Mai erstellter Ableger aus einer Brutwabe schafft es, eine gute Königin und konstanten Futterstrom vorausgesetzt, problemlos zu einem starken Volk eingewintert zu werden. Das moderate Schröpfen ist im geteilten Brutraum durch das stärker zergliederte Brutnest einfach. Etwas schwieriger ist es im ungeteilten Brutnest, vor allem, wenn durch ein Schied das Brutnest sehr kompakt

gehalten wurde. Ein „Brutbrett“ einer Dadantwabe (entspricht ca. 8000 Brutzellen) hat nichts mehr mit moderatem Schröpfen zu tun. Ein „Brutbrett“ schränkt neben dem Schwarmtrieb dann später auch die Honigleistung ein. Eine etwas schwächere Brut-Pollen-Futterwabe ist zur Ablegerbildung besser geeignet.

Und mit der Königinnenzucht kombinieren

Jungvölker sind das „Rückgrat“ – die Königin das „Herz“ jeder Imkerei. Zur Aufzucht von Königinnen gibt es unzählige Methoden. Beim Sammelbrutableger kann die Jungvolkbildung und die gezielte Königinnenaufzucht geschickt kombiniert werden. Bei der „Völkervermehrung in vier Schritten“ wird gezielt von den besten Völkern des Standes umgelarvt. Grundlage für die Auswahl eines Larvenspenders sollten immer überdurchschnittliche Eigenschaften sein. Dies betrifft das Verhalten, die Honigleistung, aber insbesondere auch die Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten. Wenn Sie nur leistungsschwache und krankheitsanfällige Stechteufel haben, bieten sich die Umlarvtage der Vereine, Belegstellen und Institute an. Hier können Sie kostengünstig an leistungsgeprüftes Zuchtmaterial kommen. In der Regel müssen Sie nicht einmal selbst umlarven können. Vielfach wird bei den Umlarvterminen als Service der Zuchtrahmen von erfahrenen Züchtern belarvt. Also, worauf warten Sie noch ...

Kontakt zum Autor:

Christian Dreher

E-Mail:

christian.dreher@lh.hessen.de



Die Honigmacher

Unter www.die-honigmacher.de finden Sie online-Lernmodule zu folgenden Themen:

- Schnupperkurs
- Bienenweide

Für die Lernmodule

- Anfängerschulung
- Fachkundenachweis Honig
- Varroamilbe

können Sie nach erfolgreicher Absolvierung des Lernkurses eine Online-Prüfung ablegen und ein Zertifikat erwerben.

Veranstaltungshinweise

Aktuelle Termin finden Sie in der Imkerakademie:

www.imkerakademie.de

Schnupperkurs

Imkerei

es sind noch Plätze frei!

am 07.06. – 08.06. 2019

Veranstaltungsort: Landwirtschaftskammer NRW

Bienenkunde,

Nevinghoff 40, 48147 Münster

Anmeldung unter:

www.imkerakademie.de

Ausschreibung



Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau sucht zum

01.07.2019 bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Institut für Bienenkunde und Imkerei am Standort Veitshöchheim ein/eine

Tierwirtschaftsmeister/-in, Fachrichtung Imkerei (m/w/d)

Nähere Informationen zu dieser Stelle finden Sie auf unserer Internetseite (www.lwg.bayern.de) unter der Rubrik „Karriere“.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 0302/2019-13 bis zum 17.05.2019 per Email an bewerbung@lwg.bayern.de bzw. schriftlich an die Personalstelle der LWG, An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim.

Apis-Kalender 2020 Bilder gesucht

Für den Apis-Kalender 2020 suchen wir wieder engagierte Fotografinnen und Fotografen

Wenn Sie gestochen scharfe Bilder zu Bienen und Imkerei, Blüten und Landschaften in hoher Auflösung haben (Druck, DIN A 4 **Querformat!**, 300 dpi), würden wir uns über Ihre Fotos freuen. Personen, die dargestellt sind, müssen der Veröffentlichung schriftlich zustimmen. Die besten Bilder werden wir wieder im Apis-Kalender 2020 veröffentlichen und honorieren dies mit 50 € je Bild. Vorschläge bitte an info@apis-ev.de

Der neue Apis-Kalender wird auf dem Bauernmarkt auf [Haus Düsse](http://HausDüsse.de), 59505 Bad Sassendorf am Sonntag den 08. Sept. 2019 erstmals verkauft und über 15 Monate laufen, so dass Termine bis März 2021 eingetragen werden können.

Hinweise

Erhebung Winterverluste und Auswinterung

Teilnahme noch bis Sonntag,
28.4.2019 möglich

Nach den ersten Trachttagen haben wir wieder unsere jährliche Erhebung zur Überwinterung der Bienenvölker gestartet.

Sollten Sie bereits einen Überblick über das Geschehen an Ihrem Stand/an Ihren Bienenständen haben und noch nicht geantwortet haben, würden wir uns freuen, wenn Sie wieder unsere anonyme bundesweite Erhebung beantworten würden.

Damit können wir dann das Ausmaß der Verluste abschätzen, regionale Unterschiede herausarbeiten und mögliche Ursachen eingrenzen. Die Ergebnisse werden wir dann wie gewohnt u.a. im Infobrief Bienen@Imkerei veröffentlichen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung:

Und [hier](http://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=91087) gehts zur Umfrage:
<https://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=91087>

Spendenaufruf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN Kennwort: Infobrief

Apis e. V.

[Apis e.V. Verein zur Förderung der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW](http://www.apis-ev.de)

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an:

Übersicht über Faulbrutmeldungen

<https://tsis.fli.de/>

Blühphasenmonitoring

<http://bienenkunde.rlp.de/>

Varroawetter

www.varroawetter.de